

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszelle 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 9.

Mittwoch den 31. Januar 1906.

16. Jahrgang.

Verliches und Ecksches.

Brettnig. Im prächtig geschmückten Saale des Gasthofs zum deutschen Hause feierte am vergangenen Sonntag der hiesige Militärverein sein 35jähriges Stiftungsfest. Dasselbe wurde durch Konzertsäle eingeleitet. In seiner hierauf folgenden Begrüßungsansprache gedachte der Vorsitzende des Vereins, Herr Dimpel, auch des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers, dem er ein dreifaches Hurra widmete, in welches die Anwesenden kräftig einstimmten. Den Abend verschönte weiter zwei Ensembles, während ein frohbelebtes Kämpfen die Kameraden in froher Laune bis zur frühesten Morgenstunde zusammenhielt.

— Kultusminister von Schlieben. Bekanntlich tritt im Kultusministerium eine Aenderung ein. Der bisherige hochverehrte Leiter desselben, Kultusminister von Seydewitz, ist infolge seiner stark erschlafften Gesundheit genötigt, von seinem Amte zurückzutreten, und als sein Nachfolger wird der bisherige Kreisoberhauptmann in Baugen, Herr von Schlieben, das verantwortungsvolle Amt des Kultusministers übernehmen. Da es von Interesse sein dürfte, über den Entwicklungsgang dieses neuen Ministers etwas Näheres zu erfahren, geben wir im folgenden einige kurze Ausführungen hierüber. Nach Beendigung seiner juristischen Studien Anfang 1872 trat Herr von Schlieben am 2. März 1872 bei der Polizeidirektion Dresden als juristischer Hilfsarbeiter ein und wurde am 1. Januar 1874 in gleicher Eigenschaft bei der Kreisdirektion Zwickau angestellt. Nach mehrmonatiger Kommandierung zur Kreisdirektion Leipzig und Amtshauptmannschaft Dresden wurde er im April 1875 zur Amtshauptmannschaft Chemnitz versetzt und 1876 zum Bezirksassessor daselbst ernannt. 1879 erfolgte seine Ernennung zum Regierungsassessor und am 1. November 1880 seine Versetzung zur Amtshauptmannschaft Dresden-Mittstadt und später zur Kreisoberhauptmannschaft Dresden. 1884 zum Regierungsrat ernannt, wurde er Mitte Juni mit der Leitung der Amtshauptmannschaft Zittau beauftragt, worauf am 1. August seine Ernennung zum Amtshauptmann daselbst erfolgte. In dieser Stellung verblieb er bis Ende März 1895 und war während dieser Zeit auch als königlicher Kommissar für die Mandat-Regulierung in Zittau tätig. Am 1. April 1895 trat er als Geheimrat Regierungsrat und Vortragender Rat ins Ministerium des Innern ein und am 1. Mai 1898 wurde er zum Kreisoberhauptmann in Baugen ernannt. Literarisch hat sich Herr von Schlieben durch verschiedene Abhandlungen in „Fischers Zeitschrift für Praxis und Gesetzgebung der Verwaltung“ betätigt, sowie durch zwei Artikel in der Zeitschrift des Königl. Sächs. Statistischen Bureau: 1. Untersuchung über Einkommen und Lebenshaltung der Handwerker in der Amtshauptmannschaft Zittau (im 31. Jahrg.) und 2. Beiträge zur Statistik des landwirtschaftlichen Grundeigentums in der Amtshauptmannschaft Zittau (im 40. Jahrg.). Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß Herr von Schlieben als Kreisoberhauptmann in Baugen auch Vorsitzender der Konfessionsbehörde für die Oberlausitz ist, als solcher also mit Anlaß gehabt hat, sich mit kirchlichen Angelegenheiten zu beschäftigen. Eine Reihe bedeutender Aufgaben hatten des neuen Ministers und es ist nicht daran zu zweifeln, daß sich

Herr von Schlieben den neu an ihn heran tretenden Aufgaben voll gewachsen zeigen wird. **Lichtenberg.** Se. Maj. der König hat einem hiesigen Ehepaare, das Ende des vergangenen Jahres sein goldenes Ehejubiläum feiern konnte, ein ansehnliches Snabengsgeschenk bewilligt und durch das Pfarramt aushändigen lassen.

Baugen. Leutnant Böhner vom hiesigen Infanterie-Regiment Nr. 103, der als Adjutant zum Bezirkskommando Zittau kommandiert war, hat sich am Freitag vormittag 10 Uhr mit einem Jagdgewehr in seiner Wohnung erschossen. Leutnant Böhner, der schwer nerdenleidend war, lebte in der letzten Zeit sehr abgeschlossen und dürfte die Tat in einem Anfall von Schwermut begangen haben.

Nadeburg. Einen gemeinen Streich verübten dieser Tage zwei Moritzburger Konfirmanden, deren Phantastie anscheinend durch das eifrige Lesen von Indianerschwarten stark erhitzt worden ist. Sie überfielen auf der Chaussee einen 10jährigen allein daherkommenden Knaben aus Bärwalde, würgten und schlugen ihn, zogen ihn gänzlich aus und banden den geängstigten Knaben in diesem Zustande an einen Baum, nachdem sie vorher die Absicht geäußert hatten, den Mißhandelten in den Mittelteich zu werfen. Am Abend fanden ein paar vorüberkommende Fleischer den armen Jungen hilflos an dem Baume und schafften ihn nach Bärwalde, wo er schwer krank darniederliegt. Den jugendlichen Mißstätern wird hoffentlich eine exemplarische Strafe zu teil.

Zittau. Der Heilgehilfe Walter, den das Berliner Schwurgericht wegen Ermordung seiner Ehefrau zum Tode verurteilte, ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. Einstweilen hat man ihn jedoch in die Zerkensanstalt von Herzberge überführt.

Culitzsch. Von der Transmision erfaßt und augenblicklich getötet wurde in der Spinnersrei von Rudolf Dressel in Gunnersdorf eine Fabrikarbeiterin.

Dresden. Vom Tode des Ertrinkens gerettet wurde Mittwoch nachmittag ein dreijähriges Mädchen, das mit dem Schlitten in den tiefen Landgraben in der Nähe der Boblerstraße in der Vorstadt Striesen gefallen war. Zwei 12- und 13-jährige Knaben, die den Vorgang bemerkten, retteten die Kleine.

— Die berittene Gendarmerei-Abteilung in Dresden hat an die Hamburger Schutzmannschaft folgendes Telegramm gerichtet: Den Herren Kameraden der berittenen Polizeibteilung senden wir in größter Hochachtung herzlichste Glückwünsche zu dem ehrenvollen und mutigen Verhalten bei den Unruhen. Wir bedauern aufrichtig die verletzten Kameraden und wünschen ihnen baldige Genesung. Mit kameradschaftlichem Gruß die berittene Gendarmereiabteilung Dresden. Die Hamburger sandten sogleich ein Danktelegramm nach Dresden.

Dresden. In der Wohnung des Geheimen Hofrats Dr. Meyer, gegen den die Disziplinarkammer wegen amtlicher Verfehlungen auf Entlassung als Direktor des Zoologischen und Anthropologisch-ethnographischen Museums erkannt hat, hat in diesen Tagen auf behördliche Anordnung hin eine Hausdurchsuchung stattgefunden, die zur Beschlagnahme von Schriftstücken geführt hat.

Dresden. In der Stadtverordnetenversammlung nahm man mit großer Mehr-

heit den Antrag des St. V. Beiz an, eine Petition wegen Aenderung des Wahlrechts der Zweiten Kammer und der Vermehrung der Wahlkreise der Stadt Dresden abzusenden.

— Aus Liebeskummer (!) hat sich der erst 18 Jahre alte Stepper Albert Poppe in Auerbach am Montag nachmittag auf Sorger Rittergutsstube in selbstmörderischer Absicht mit einem Revolver in den Kopf geschossen. Lebensgefährlich verletzt mußte der junge Mann in das Stadtfrankenhaus gebracht werden. Die Kugel konnte noch nicht entfernt werden.

— Der stattliche Betrag von 135 000 Mark in der Gestalt von ca. 13 500 Rabattspardüchern des gemeinnützigen Rabattvereins zu Plauen ist am Donnerstag in der alten Gasanstalt in Gegenwart eines Vertreters der Sparkasse und der Vorstandsmitglieder des Vereins den Flammen übergeben worden. Im ganzen gelangten im Vorjahre 231 500 Mark, gegen 39 500 Mark im Jahre 1904, Rabattspargelder zur Auszahlung. Rabattmarken überhaupt wurden seit der Gründung des Vereins im März 1904 für 398 380 Mark von der Sparkasse entnommen. Es sind demnach in nur 20 Monaten auf fast acht Millionen Mark Waren von den Mitgliedern des Rabattvereins Rabattmarken an ihre Kundschaft gegeben worden.

— Ueber das Vermögen des Baumeisters Ferdinand Max Härtel in Plauen i. L., Inhaber der Firma Ferdinand Härtel und der Vorkersdorfer Schieferbrücke, ist Konkurs eröffnet worden. Härtel, der als Millionär galt, ist auch Besitzer des „Plauener Hofes“ in Plauen. Der Grund zum Konkurs soll in verfehlten Spekulationen liegen.

— Tödlich verunglückt ist am Freitag abend der Totenbettmeister Schmiedel aus Derrittersgrün. Er ist auf dem Heimwege nach Passieren des an der Haltestelle Unterrittersgrün gelegenen Straßenüberganges von der Straße abgelenkt und von der 3 Meter hohen Mauer des Bahnhofs in die Pöbla gestürzt. Dort wurde er tot aufgefunden.

— Wegen Verführung einer Minderjährigen ist gegen den Wächtermeister L. vom Ochsauer Manenregiment Strafantrag gestellt worden. Bei L., der verheiratet und Familienvater ist und bereits im 12. Jahre seiner Dienstzeit steht, war ein 14jähriges Mädchen im Haushalte tätig, das von L. fortgesetzt auf das schändlichste mißbraucht worden ist.

Johnsbach, 26. Jan. Gräßlich verlegt wurde hier gestern abend das dem Gutsbesitzer Hermann Knauth gehörige 4jährige Mädchen beim Schlafengehen. Es wurde von einem 19jährigen Mädchen zu Bett gebracht. Beim Heruntergleitenlassen vom Arme desselben stieß die Kleine einen marktschälternen Schrei aus. Eine Scheere, welche in der Tasche der Schürze des 19-jährigen Mädchens gesteckt hatte, war dem Kinde in den Unterleib gefahren und hatte dort einen großen Teil der Gedärme bloßgelegt. Man hofft trotzdem, das Kind am Leben zu erhalten.

Zwickau, 26. Jan. Im Zagau-Debnitzer Kohlemeder sind für Sonntag, Montag und Dienstag große Bergarbeiter-Versammlungen einberufen worden, welche endgültig beschließen sollen, ob es zum Streik kommt oder nicht. Im letzteren Falle würden sich die Grubenarbeiter mit der ihnen angebotenen und sehr annehmbaren Teuerungszulage von

15, bzw. 25 Pfg. begnügen. Das wäre nur zu wünschen, sonst werden wieder Tausende von Arbeiterfamilien der Not und dem Elend preisgegeben.

— Großer Effektiendiebstahl in Leipzig. In der Donnerstag-Nacht ist in einer Buchhandlung in der Inselstraße ein Einbruchdiebstahl verübt worden. Es wurden gestohlen: 6 Stück preuß. Konf. 3 1/2 Proz. Staatsanleihen a 200 Mark, 2 Leipziger Hypothekendarlehen a 500 Mark, eine desgl. über 1000 Mark und eine Aktie der Leipziger Kreditbank über 1000 Mark.

Leipzig, 29. Jan. Heute begann vor dem hiesigen Schwurgericht der große Marksträfliche Aufruhr- und Landfriedensbruchprozess. Angeklagt sind neun Arbeiter. Es handelt sich um die schweren Ausschreitungen, welche am Abend des 11. Oktober in Markstrafstadt von streikenden Arbeitern der Pelzwarenfirma vorm. Louis Walter Nachf. gegen Arbeitswillige begangen wurden.

— Blei statt Gold. Aus Leipzig, 28. Jan., schreibt man: Gestern wurden in der Nähe der Hauptpost von einem Unbekannten einem Dienstmann zwei Postanweisungen über zusammen 1000 Mark und zur Einzahlung eine Rolle übergeben, die einer mit Zehnmarkstücken gefüllten täuschend ähnlich sah. Der Schalterbeamte schöpfte Verdacht und forderte den Dienstmann auf, die Rolle zu zerlegen. Das ging nicht, und nun wurde festgestellt, daß sie mit einer — Bleischarge gefüllt war. Adressiert waren die Anweisungen an einen Ofenseher und einen Dienstmann in Altenburg. Man nahm die Adressaten heute dort fest, und Schriftvergleiche erbrachten den Nachweis, daß beide die Anweisungen an sich selbst adressiert hatten, um sich auf Kosten der Reichspost zu bereichern.

— Einen Nordverjuch verübte der dem Trunke ergebene, 56 Jahre alte Handarbeiter Gustav Stein in Wehselburg an seiner Ehefrau, von der er seit etwa drei Wochen getrennt lebt. Als diese Sonntag früh in der achten Stunde in Begleitung eines etwa 14-jährigen Mädchens mit einem Handwagen nach Köbels fahren wollte, um daselbst Milch, mit der sie handelte, abzuholen, lauerte ihr Stein auf und schlug ihr mit einem Hammer die Schädeldecke ein. Das Mädchen, auf welches er auch eindrang, rettete sich durch die Flucht. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß es gelingen wird, Frau Stein am Leben zu erhalten. Der Mörder ist verhaftet worden.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Dora Hilda, T. des Färbermeisters Ferdinand Robert Schöne 279 b. — Hans Paul, S. des Zimmermanns Paul Bernhard Koch 176. — Außerdem ein unehelicher Knabe.

Marktpreise in Ramens am 25. Januar 1906.

Ware	Hochpreis		Niedrigpreis	
	M. P.	N. P.	M. P.	N. P.
50 Rilo Korn	7 80	7 40	50 Rilo	2 20
Weizen	7 20	7 30	Stroh 1200 Pfd.	18 —
Gerste	7 80	7 50	Butter 1 k hochster	2 20
Hafer	8 —	7 —	niedrig.	2 —
Heubelorn	8 50	8 —	Erbsen 50 Rilo	12 —
Eise	14 —	13 —	Barthoffeln 50 Rilo	2 20